

Das Integrierte Graduiertenkolleg

Vielleicht wäre die Bezeichnung “integrierendes Graduiertenkolleg” passender. Denn innerhalb des Forschungsverbundes erfüllt es eine zweifache Aufgabe: Sein Studienprogramm eröffnet den Doktorandinnen und Doktoranden einen Zugang zum gemeinsamen Forschungsprogramm und produziert zugleich strukturbildende Synergien und Impulse innerhalb des Gesamtverbundes.

Insofern die Erforschung des Entscheidens als methodisch voraussetzungsvolles Vorhaben anzusehen ist, dient das IGK als Plattform für die Erarbeitung und Diskussion gemeinsamer Prämissen, Begrifflichkeiten und Zugriffsweisen. Auf diese Weise erschließt es den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die konzeptionellen Vorleistungen der Beantragungsphase und trägt zu ihrer Erweiterung bei. Integrierend wirkt das Graduiertenkolleg auch in interdisziplinärer Hinsicht, als es im Austausch der DoktorandInnen den fachübergreifenden Brückenschlag ermöglicht.

Eine Integrationsleistung für den SFB erbringt das IGK schließlich im Hinblick auf die Wissenschaftsgemeinschaft insgesamt. Mit dem Graduiertenblog und kleineren Workshops trägt es dazu bei, die Erträge der gemeinsamen Arbeit an andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu vermitteln. Vor allem aber stellen die Dissertationen der Graduierten das für jedermann sichtbare Aushängeschild der Verbundarbeit dar. Ihre Anlage, Verfeinerung und vor allem: Fertigstellung steht daher im Zentrum der Kollegarbeit.

Nach den Maßgaben der ECTS-basierten Leistungsberechnungen umfasst das Integrierte Graduiertenkolleg einen ‘workload’ von 45 Punkten – dies entspricht 25% der Promotionsleistung. Das Studienprogramm versteht sich dabei allerdings nicht als ein von der Projektarbeit abgekoppeltes zusätzliches Qualifizierungsangebot. Im Gegenteil sollen seine Elemente insgesamt die konzentrierte, methodisch reflektierte und zügige Erstellung des Dissertation unterstützen und befördern.

OBLIGATORISCHE EINHEITEN

Aufbauphase

Den Auftakt des Promotionsprogrammes bildet ein eintägiger Einführungskurs, der die Chancen und Herausforderungen einer geisteswissenschaftlichen Promotion sowie die Grundstrukturen der Verbundarbeit im SFB 1150 zum Thema hat. Ihm schließt sich ein 14tägiges 4stündiges Einführungsseminar an, das den grundlegenden Parameter, Prämissen und Begrifflichkeiten des Forschungsverbundes gewidmet ist. Bitte halten Sie sich dafür im WS 2015/16 die folgenden Termine frei: 05.11., 19.11., 03.12.,17.12.2015 sowie 14.01, 28.01., 11.02.2016, jeweils 16-20 Uhr.

Der konzeptionellen Schärfung der individuellen Forschungsvorhaben dient eine Projektskizze im Umfang von ca.1000 Wörtern, die auf dem gemeinsam einzurichtenden Blog des IGK präsentiert werden soll.

Abgerundet wird das Semesterprogramm durch die Teilnahme am gemeinsamen Klausurworkshop des SFB am 18./19. Februar 2016.

Das Aufbauseminar des zweiten Semesters dient der fachübergreifend erweiterten Durchdringung des Forschungsfeldes und ist offen für Lektüre- und Gastdozentenvorschläge aus dem Kreis der Graduierten.

Vertiefungsphase

Im zweiten Förderjahr bilden die Graduierten interessenbezogen Arbeitsgruppen, die sich spezifischen Problemstellungen und methodischen Fragen des SFB widmen und in der Gestaltung eines kleinen Workshops münden.

Fortgesetzt wird die Arbeit am IGK-Blog, ein 8seitiger Zwischenbericht dient der Evaluation der Einzelprojekte. Auch im zweiten Förderjahr wird ein gemeinsamer Klausurworkshop des SFB stattfinden.

Abschlussphase

Das Programm des dritten Förderjahrs steht mit einer Schreibwerkstatt sowie einer Disputationsvorbereitung ganz im Zeichen des Abschlusses der Dissertationsvorhaben. Einzelne Ergebnisse und methodische Überlegungen können auf dem IGK-Blog präsentiert oder in den gemeinsamen Klausurworkshop eingebracht werden.

Details zum Studienprogramm entnehmen Sie bitte dem Finanzierungsantrag des SFB

Das Studienprogramm

	Obligatorisches Studien- und Qualifikationsprogramm	IGK-Blog	Optionales Qualifikationsprogramm (Wahlpflichtveranstaltungen)
A) Aufbauphase (1. Förderjahr)	Einführungskurs Promotionspraxis Einführungsseminar in Konzept und Forschungsprogramm des SFB Aufbauseminar zu Theorien des Entscheidens Klausurworkshop des SFB	Einrichtung der Profile; 1000-Worte Projektskizzen Lektüre-Protokolle	Teilnahme an den Veranstaltungen / Forschungsplattformen des Sonderforschungsbereichs und dem Forschungskolloquium des Promotionsfaches; Besuch von Veranstaltungen u.a. in den Bereichen IT und Medieneinsatz, Spracherwerb, Präsentationstechnik und Hochschuldidaktik
B) Vertiefungsphase (2. Förderjahr)	Methoden- bzw. themenspezifische Arbeitsgruppen und Werkstattgespräche Klausurworkshop des SFB Zwischenbericht und Evaluation	Ergebnissicherung der Arbeitsgruppen	
C) Abschlussphase (3. Förderjahr)	Schreibwerkstatt Klausurworkshop des SFB	Theorieskizze oder Praxisbericht (u.U. auch im 2. Förderjahr)	
D) Veröffentlichung und berufliche Weiterqualifikation (4. Förderjahr)		Abschlussbericht	